



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

216 (11.5.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-374377](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-374377)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: 28114 2mal außer Sonntag, Bezugspreis: ...

Mannheimer General-Anzeiger

Berlag, Redaktion und Druckerei: ...

Kostenpreis: ...

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 11. Mai 1933

144. Jahrgang — Nr. 216

Deutschlands große Gegenrechnung

Rosenbergs Londoner Verhandlungen — Deutschlands Recht aus den Verträgen — Gewerkschaften und die Frage der Arbeitsdienstpflicht

Ein Zwischenfall

Drahtbericht unserer Berliner Büro

Der von Alfred Rosenberg am Renotaph des ...

Die Anwendung des deutschen Kräftegesetze ...

Der Sohn des verhafteten Capitains ...

Alfred Rosenberg hat sich zu der Anwendung ...

Unter der Verhandlungen des Leiters ...

Rosenberg hat vielmehr nicht nur den ...

In Wien-Konkordie geht vor allen Dingen ...

Das sehr ausführliche Gespräch, das ...

Wenn die polnische Jugend mit ...

Verstehe dieses Thema von der praktischen ...

Das alles Schmeicheleien ist die Londoner ...

Frankreichs Vorstoß gegen die SA

Die Frage der „Wehrverbände“ in Genf

Meldung des Wolff-Büros

Genf, 11. Mai.

Der Ausschuss für die Organisation der ...

Die blöden vor innen- und außenpolitischen ...

eine Unmöglichkeit, einerseits die ...

Der Ausschuss für die Effektivverbände ...

Der Ausschuss ging dann in seinen ...

Die letzten es ab, die besonderen ...

Neue Hilfe für die Landwirtschaft

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 11. Mai.

Die Krise der Landwirtschaft hat die ...

Grundsätzlich ist der landwirtschaftliche ...

Die Abklärung des bei dem ...

Die Mißverständnisse über die ...

Er habe vor allem darauf hingewirkt, ...

Der Reichsminister betonte weiter, ...

walter mit geringerer Vergütung ...

Der preussische Finanzminister Dr. ...

Daneben sind Sonderermittlungen ...

Die Neubefragung des preussischen ...

Dürfte wohl nun unmittelbar ...

Nahmen der bestehenden ...

Roosevelts Schuldenabfrage

Drahtbericht aus Londoner Vertreter

London, 11. Mai.

Was Amerika kommen heute ...

Die amerikanische Regierung wird ...

Es wird lebhaft während der ...

Belegung der Wirtschaft

Drahtbericht unserer Berliner Büro

Berlin, 11. Mai.

Seit heute mittag findet eine ...

Bei allen Reichsvereinigungen ...

Unter diesen Gesichtspunkten ist ...

Der einzige Tag, an dem ...

Das neuerliche Können der ...

Mit demselben Eifer wird man ...

Die Zeit der allgemeinen ...

„Graß Zepelin“ in Rio de Janeiro

Meldung des Wolff-Büros

Hamburg, 11. Mai.

Das Luftschiff „Graß Zepelin“ ...

Goebbels über seine Romreise

Rede des Wolff-Büros

Berlin, 11. Mai

Reichsminister Dr. Goebbels empfing den Schriftleiter der RZZ zu einer Unterredung...

Weder den Zweck seiner Reise erklärte der Minister...

Reichsminister Dr. Goebbels erklärte weiter, daß er sich im Hinblick auf das in nächster Zeit in Deutschland zu erwartende Pressegesetz...

Es femmerte die staatsmännliche Persönlichkeit Ministerialrat Dr. Goebbels...

Ministerwechsel in Oesterreich

Rede des Wolff-Büros

Wien, 11. Mai

Nach einer amtlichen Meldung haben der Finanzminister Weidenböcker...

Ehrenmal für die Gefallenen des Dritten Reiches

München, 11. Mai

Die die Münchener Volkshalle... Ehrenmal für die Gefallenen des Dritten Reiches...

Brahms-Fest im Schloß

Kerpl-Quartett, Irene Ziegler, Otto Sch

Wenn der Kampfband für deutsche Kultur mit einer Brahms-Fest, die im königlichen Schloß...

Schon am dem Eintragschreiben in P. D. hat die Vorstandskasse des örtlichen Festkomitees...

Unsere heimliche Quartett-Vereinigung, das Kerpl-Quartett...

Für die Fest, die bereits anderweitig in Anspruch genommen war...

Krieg um den Gran Chaco

Bolivien sucht den Weg zum Meer

Telegraphische Meldung

Berlin, 11. Mai

Mit der Kriegserklärung Paraguays an Bolivien ist das Ringen dieser beiden südamerikanischen Staaten...

Dem Konflikt um den Gran Chaco, ein nicht ertragreiches Salz- und Niederungsgebiet...

ein nicht ertragreiches Salz- und Niederungsgebiet, das in seinem weiten Raum nur etwa 20000 Menschen Nahrung gibt...

Der mit der Vorbereitung der evangelischen Kirchenreform betraute Dreimännerausschuß...

Der mit der Vorbereitung der evangelischen Kirchenreform betraute Dreimännerausschuß hatte eine Unterredung mit dem Bevollmächtigten des Reichskanzlers...

Selt einigen Tagen wurde eine neue evangelische Organisation, die „Evangelische Bewegung“, für ihr Programm der „Evangelischen Kirche deutscher Nation“...

In untrüblichen Kreisen der evangelischen Kirche wird erklärt, daß in Zusammenhang mit dem nationalen Erwachen des deutschen Volkes...

Adams Carrillon

Zum 80. Geburtstag des Dichters am 12. Mai

Vorgeschrieben zu schreiben, eine Landschaft als den Hintergrund und Untergrund...

Das zahlreiche Publikum, das den Vortragsabend im Königlichen Hoftheater...

Am Steinweghügel lebte Otto Sch, der bekannte Feldberger Meister...

In einer Reihe von Werken hat er insbesondere das Oberwälder Volkstum geschildert...

Krieges von 1870, der es des Gebietes von Ternos-Kris...

Die erste Besetzung mit dem Ozean geben könnte...

Zuletzt Minister Kautz eröffnete gestern die Tagung der Hochschulpolitiker...

Deutsche Evangelische Kirche

Druckbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 11. Mai

Die Kirchenregierungen hätten daher schon verfügen sollen...

Deutsche Hochschulpolitik

Rede des Wolff-Büros

Berlin, 11. Mai

Zuletzt Minister Kautz eröffnete gestern die Tagung der Hochschulpolitiker...

Die Kirchenregierungen hätten daher schon verfügen sollen, daß vor der Wiederannahme...

Frankreich kündigt nicht das Handelsabkommen

Paris, 11. Mai

Die von einer Pariser Wirtschaftsagentur verbreitete Meldung...

Falschmeldungen über Goebbels

Druckbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 11. Mai

Die Schrift „Der Dämon“ sollte bekannt, daß das Reichskommissariat für Preisüberwachung...

Das Kommissariat für Preisüberwachung hat danach in der Zeit seines Bestehens...

Die Ausgaben im ersten Halbjahr, in dem die Quartalsarbeit geleistet wurde...

Untersuchungshof

gegen Dippel und Genossen

Rede des Wolff-Büros

Königsberg, 11. Mai

In der Strafkammer gegen von Dippel und Genossen wegen Untreue...

Stechbrief hinter

Generaldirektor Bluthegen

Rede des Wolff-Büros

Düsseldorf, 11. Mai

Die beiden verhafteten Vorstandsmitglieder der Vereinigten Glasfabriken...

Adams Carrillon

Zum 80. Geburtstag des Dichters am 12. Mai

Vorgeschrieben zu schreiben, eine Landschaft als den Hintergrund...

Das zahlreiche Publikum, das den Vortragsabend im Königlichen Hoftheater...

Am Steinweghügel lebte Otto Sch, der bekannte Feldberger Meister...

In einer Reihe von Werken hat er insbesondere das Oberwälder Volkstum geschildert...

Mannheim im freiwilligen Arbeitsdienst

Beginn der praktischen Arbeitsdienst-Aufbauarbeit in Baden - Mannheim Musterbeispiel fürs ganze Reich - Große Siedlungsmaßnahmen

Von der Pressestelle. Beim Badischen Staatsministerium erhalten wir folgende Zuschrift:

Die politische Umorganisation unseres Landes ist mit Arbeit nötig gemacht. An einer großen Reihe von Projekten wird bereits mit der aktiven Mitarbeit in Baden begonnen. Es ist nicht leicht, aus einem so großen Wirtschaftszentrum zu schaffen, eine der ersten Arbeiten, deren Erfolg sofort spürbar ist, sind die Maßnahmen, die der Staat zur Umwandlung freiwilliger Arbeitskräfte in Baden e. V. in Mannheim ergreift. In Mannheim hat man sich der sozialökonomischen Welt einbezogen, der mit einer ungeheuren Schwungkraft alle Mäher in Bewegung legt, die im Aufbau mit eingegliedert werden sollen. Das große Mannheim als führende deutsche Industriemetropole, wie kaum eine andere Stadt in Baden, die mit der Wirtschaft und unproduktiven Maßnahmen erfahren in den letzten zehn Jahren.

Die Stadt, die heute 80 bis 100.000 Einwohner hat, ist unter die Dächer der neuesten Oberbauarbeiten eingegliedert. Die Stadt Mannheim hat sich mit großer Eifer dieser Aufgabe angenommen. Sie hat dafür größere Geldmittel bereitgestellt und somit eine Beteiligung der Wirtschaft praktisch durchgeführt.

wurde diesem eine Einladung zur Teilnahme übermittleit.

Gang Mannheim hofft Anfang Juni Reise der Götting in Mannheim zu begründen.

Zwei entscheidende dreistöckige Gebäude liegen vor uns. Während in dem kleineren Gebäude, dem früheren Kasino, die zukünftige Führerschule untergebracht wird, kommt das eigentliche Arbeitsdienstlager, die Schlafräume, Aufenthaltsräume und Küche, in das große Gebäude. Bis ins Kleinste ist alles vorbereitet. Wir finden die Wohnungen für die verheirateten und ledigen Führer und Unterführer, wir sehen das Krankenstübchen, in dem Verletzte untergebracht werden. Wasch- und Badezimmere sind in bester Ordnung. Besonders inter-

essant ist die Mannenseilung in der Führerschule, in der die kommenden Führer jeweils ausgebildet werden, wohnen und schlafen, während sie bei der Arbeit mit den übrigen Arbeitsdienstwilligen zusammen sind, denn die theoretische Ausbildung der Führer muß unter allen Umständen nach anderen Gesichtspunkten erfolgen, wie die Ausbildung der jungen Arbeitsdienstwilligen. Während die Arbeitsdienstler noch junge unangelegte Menschen sind, die der Führung in jeder Hinsicht bedürftig sind, muß der kommende Führer eine moralisch ausgereifte Gestalt wie körperlich durchgebildete und fertige Persönlichkeit sein, für den Betreuungsmaßnahmen, wie sie bei den Arbeitsdienstwilligen erfolgen, als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

Das Kinderheim als Arbeitsdienstlager

Ein geistliches Leben erfüllt die Räume. Die Stadt Mannheim hat sich mit großer Eifer dieser Aufgabe angenommen. Sie hat dafür größere Geldmittel bereitgestellt und somit eine Beteiligung der Wirtschaft praktisch durchgeführt.

Die Stadt Mannheim hat das größte Interesse daran, daß zunächst die Leute aus der Götting kommen und, was weit wichtiger ist, daß die Erziehung der jungen Menschen in richtige Hände kommt.

Deutsche selbstbewusste freudige aufbauwillige Soldaten der Arbeit sollen daraus gemacht werden. Wenn diese Aufgabe mit 400 Arbeitsdienstwilligen belegt ist, wird in diesem Gebiet der Sandtorfer Moor neues pulsendes Leben einziehen. Von großer Wichtigkeit ist der Umstand, daß die Arbeiterkammer in fast unmittelbarer Nähe der Arbeitsstellen liegt und nur eine Viertelstunde Weg für die Arbeitsdienstler notwendig ist. Die dritte und vierte Abteilung mit ebenfalls 400 Mann wird im bisherigen Kinderheim in Großeroggen in die Hände der Arbeiterkammer übergeben. Das ehemalige Kinderheim, das auf der Gemarkung Sandtorf liegt, wurde der Stadt überlassen, die erhaltungsbedürftige Kinder die ganzen Jahre über dort unterbrachte. Heute sind nur noch eine ganz geringe Zahl Kinder dort, die in Zukunft in Erholungsheimen und Ferienheimen oder in solche in den Schwarzwald zur Erholung kommen, damit auch hier feinerliche Gärten einziehen, sondern hauptsächlich eine Verbesserung der Erholungsbedingungen für die Kinderwelt. Jeder Arbeitsdienstler, der dieses Lager bestreift, wird bestimmt nach Ablauf eines Jahres nicht mehr fort von dieser herrlichen Stelle inmitten des Waldes. Unter hohen Bäumen liegen acht weiß geputzte Häuser, die sich freistehend um wunderbare Blumenanlagen erstrecken. Sehr kleine Einzelhäuser werden von zwei

großen Häusern in stehende Ordnung ankommen. Während in diesen sechs Gebäuden die Schlafräume, Wohn- und Küche untergebracht sind, wird die Verwaltung, die Wohnung der Führer und der Aufenthaltsraum für die Führer in das eine der beiden großen Gebäude gelegt. Küche, Waschlager mit Brausen und Bädern befinden sich in dem zweiten großen Haus. Hier hat die Bettenbeschaffung noch Schwierigkeiten bereitet, doch auch diese wurden schnellstens behoben.

Dieses hat sich ein Zwischenfall ereignet, der verdient hat, in der Öffentlichkeit bekannt zu werden.

Die große Versicherungsfirma Württemberg hat sich bereit erklärt, einige hundert Bettstellen kostenlos dem freiwilligen Arbeitsdienst für seine Zwecke zu überlassen. Es wurde in Mannheim bekannt, daß der Arbeitsdienst Betten benötigt. Angebote auf Angebote wurden eingereicht. Darunter waren auch die Angebote von vier jüdischen Händlern. Die Angebote wurden pro Bettstelle von dem einen zu 1,50 M, von dem zweiten zu 2,00 M, von dem dritten zu 2,25 M und von dem vierten zu 2,50 M abgegeben. Man ließ die vier Angebote kommen und verlangte nun ihnen die Bestätigung der Adresse, wo sich diese Bettstellen befinden. Nach langem Überlegen haben diese Herren endlich den Namen der Firma, von der die Bettstellen kämen, bekannt. Was sollte sich da heraus? Es handelte sich um die jüdischen Bettstellen, die die Firma Württemberg dem Arbeitsdienst kostenlos hatte geben wollen, während jüdische Gewerbetreibende diese Bettstellen zwar nicht verhindern, aber doch ihre Welt dazu machen wollten. Nunmehr hat die Firma Württemberg und deshalb gebührt ihr besonderer Dank, die Bettstellen ohne Zwischenschaltung an Juden direkt dem Arbeitsdienst zuzuführen, wie es ursprünglich beabsichtigt war.

Kultivierung des Sandtorfer Moorgeländes

Die Stadt Mannheim hat das größte Interesse daran, daß zunächst die Leute aus der Götting kommen und, was weit wichtiger ist, daß die Erziehung der jungen Menschen in richtige Hände kommt.

Dann beginnt sofort die großartige Kultivierungsarbeit im Sandtorfer Moor.

Die Kultivierung dieses Gebietes ist für Mannheim schon von großer Bedeutung. Da nach der Kultivierung hier Gärten erstlich zu errichten sollen, die allmählich das erste deutsche Frühlingswunder bringen, sind zwecklos volkswirtschaftliche Vorteile hieraus möglich. Einmal dadurch, daß der Siedler gleich im ersten Jahre durch Verkauf des deutschen Frühgemüses Geld in die Hand bekommt, dadurch selbst wieder kaufen kann und hierdurch die Wirtschaft von sich aus befeuert. Zweitens kann im Laufe der Zeit durch die Gärtnereibetriebe die Einführung ausländischer Frühgemüse allmählich ein- gesührt und die Erzeugung und damit auch die Verbesserung unseres Volkes selbst durchgeführt werden. Die in unmittelbarer Nähe des Sandtorfer Moors liegende Blumenau war früher Moorgelände (Moor) und wurde von seinem Besitzer kultiviert. Der Vertrag ist sehr gut und gab zum Teil auch die Anregung zur Kultivierung des ganzen Gebietes. Die Kosten der Kultivierung betragen etwa 400.000 M. Hiervon werden rund 300.000 M durch die Förderungsbeiträge des Arbeitsdienstes für die Arbeitsdienstwilligen, etwa 90.000 M durch den Zuschuß der Stadt

Mannheim als Zuschuß für den Arbeitsdienst beigetragen.

Zur Zeit sind Arbeitsdienstwillige schon damit beschäftigt, bereits kultiviertes Gebiet zu bepflanzen, damit die Ernährung der Arbeitsdienstwilligen schon von eigenen selbst herbeigeholten Erzeugnissen und auch bewirtschafteten Boden geschieht.

Es liegt darin eine Reihe von Vorteilen, sowohl auf geistlichem wie auf wirtschaftlichem Boden. Aus dem ist die Firma Württemberg wie früher bereit, für die Allgemeinheit zu sorgen; sie hat für die Kultivierung des Moores einen großen Wagnisposten kostenlos zur Verfügung gestellt, wie man solche bei Moorodenerwerbungen braucht. Unmöglichlich muß man an Wasserläufe denken, wenn der Wagnisposten im Bereich über das Moorgelände hinfließt. Die verschiedenen Stämme, das schlaumste Moorwasser, das Krautwasser verbreitet, ist heute zum größten Teil kultiviert und schon bebaut, aber nicht nur mit Pflanzen und Getreide, sondern ganze Städte wurden daraus errichtet. Die Fläche, die bei uns zu bearbeiten ist, sieht sich viele Kilometer hin, bis an den Rhein selbst. Es werden durch diese Kultivierung in Zukunft auch Ueberflutungen durch das Quellgebiet des Neckars verhindert. Die Fläche des gesamten Gebietes mißt mit dem Romanengrund beträgt viele tausend Hektar.

Die schon vorher erwähnt, sollen hier zunächst Wagnisposten errichten. Dazu war selbstverständlich auch notwendig, den Siedlern möglichst in jeder Weise entgegenzukommen. Das geschieht nicht nur durch eine verbilligte Erhaltung ihrer Häuser, sondern auch durch Unterstützung hauptsächlich durch Ueberlassung von je 20-30 Quadratmetern pro Siedler, damit er in die Lage versetzt wird, das Frühlingswunder auszuführen und seine zu erzeugen. In jedem Haus kommt eine Siedlungsfläche von 1000 qm. Kosten für Zins, Versicherung, Amortisation des Hauses, Pacht des Landes werden im Monat allerhöchstens 10 M betragen. Der Siedler hat diesen Betrag höchstens 10-12 Jahre allmonatlich zu bezahlen. Pacht, Grund und Boden ist dem Siedler Eigentum geworden, während er früher Monatsmieten von 40 bis 50 M in der Stadt bezahlen mußte im fremden Haus, ohne mit dem Boden verwaschen zu sein. Das einzelne Siedlerhaus kostet 1500 bis 2000 M. Der Wert des Siedlerhauses beträgt etwa 3000 M. Allerdings sind diese 1500 bis 2000 M reine Materialkosten. Die Arbeit des Siedlers ist für den Siedler kein Eigentum, denn die Häuser werden durch die Siedler selbst in Gemeinschaftsarbeit errichtet. Die Häuser selbst sind hübsch gefällig gebaut. Kein unheimlicher negativer merkwürdiger Betonbau, sondern ein gemütliches Heim mit Eltern- und Kinderzimmer, Wohnzimmer mit Küche, einem großen Keller und Kleinstkeller. Die Größe der Räume beträgt 25 Meter. Die Beschäftigung einiger Häuser hat sehr großen Nutzen durch die Bewohner schaffen lassen, was von großer Bedeutung ist.

Gerade diese Mannheimer Siedlung, die dann auf dem kultivierten Gelände aufgeführt wird, ist auch von großem Nutzen für die Volkswirtschaft.

Sie müssen durch die Siedlung eine Verbindung des Schaffenden mit seinem eigenen Grund herstellen, er muß wieder zur Schule zurück. Allerdings hat es seinen Wert, spielerisch sich mit dieser Materie zu beschäftigen. Hier können nur richtige Schaffende, Menschen der Arbeit, aufbauen. Es ist das ein riesengroßer Auftrag, auszuwandern, fremde Länder Boden zu kultivieren und zu besiedeln, um nachher wogegleich zu werden. Wir kultivieren und bebauen in Deutschland, machen den Boden hierdurch wertvoll, erhöhen mit jedem Quadratmeter kultivierten Boden den Wert des Staatsvermögens und seines eigenen Vermögens. Allerdings ist das Besondere der Siedlung in erster Linie auch von der Frau des Siedlers abhängig. Die Frau hat hier ganz große Aufgaben. Sie muß dem Mann bei seiner Umstellung zum Siedler in großem Ausmaß behilflich sein, sonst kann die Siedlung nicht gelingen. Dieses wichtige Problem wird demnächst ausführlich erörtert werden.

Jeder Siedler erhält von der Stadt Mannheim den Hauptteil der nötigen Geräte, ein oder zwei Stück Jungvieh. Man denkt an je eine Kuh und an ein kleines Schwein. Mannheim legt in seine Siedler großes Vertrauen, darin liegt auch das wichtigste pädagogische Moment, wodurch der einzelne Siedler mehr angeregt wird und er seiner Arbeit mit größerer Freude lebt.

Besonders interessant ist auch noch die beschriebene Einführung der Siedlung mit Zenten, die im Betrag stehen.

Diese können natürlich mit eigener Arbeitskraft das Heim nicht bauen, sie sind es, die dann das Hauswert und den Anstehen beschaffen. Das Haus wird dadurch um den Arbeitslohn teurer, aber die freie Wirtschaft ist reich. Ein solches Haus wird monatlich 25 bis 30 M. Zins, Pacht-Amortisationskosten haben. Auf jeden Fall beginnt man schon am 1. Juni mit der Siedlung und Feldkultivierung. Hier wird auf lange Zeit gearbeitet. Viele hundert Siedlungen werden errichtet. In Mannheim wird die Idee des Arbeitsdienstes durch den Verein zur Umwandlung freiwilliger Arbeitskräfte Baden e. V. praktisch durchgeführt. Man mobilisiert alle Kräfte, sowohl der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer; man verlangt die höchste Tat zur Volksgemeinschaft, nicht allein durch die finanzielle Seite, sondern hauptsächlich auch in wirtschaftlicher, moralischer und ethischer Hinsicht. Durch die Tat soll auch der Industrielle den Beweis bringen, daß er den Sinn des Programms von Adolf Hitler versteht und wirklich in die Volksgemeinschaft aufgenommen zu werden. (Fortsetzung auf Seite 4)

Die luftigen Sommermodelle

Die fröhlichen neuen Farben



SALAMANDER

O 5, 9-11 Enge Planken / Mannheim / J 1, 5 Breitestr.





Die Stadtseite

Eine berechnigte Beschwerde über den Süddeutschen Rundfunk

Was dem Volkstempel geht und folgende durchaus berechnigte Beschwerde mit der Bitte um Berücksichtigung...

Helft unsern notleidenden Müttern!

Ein Vorwort zum Muttertag am kommenden Sonntag

Es ist heute unsere Pflicht, das Beste anzusetzen zur Erhaltung unserer Volkskraft. Es gilt vor allem, die deutsche Familie, die Reinzelle unseres Volkstums...

Wir wissen alle: ein harter Winter liegt hinter uns, viel Not, bittere Not, was zu tragen. Und wenn wir fragen, auf wessen Schultern diese Not...

Aber nun sind wir am Ende ihrer Kraft und nun gilt es, Mutterkräfte zu sammeln und zu erneuern, denn wir brauchen heute mehr denn je starke Mütter...

Der Muttertag am Sonntag, 14. Mai, will hierzu Gelegenheit geben, denn er steht unter dem Gedanken der Muttererfolge und Müttererhöhung...

Die auf Hilfe warten und ebenfalls gutes Schicksal verdienen, ohne daß deren Eltern aus wirtschaftlichen Gründen...

In Erfüllung dieser notleidenden Pflicht wird die Verbandsgemeinschaft nunmehr mit Unterstützung und mit Zustimmung...

* Kranzniederlegung. Am heutigen 100. Geburtstag des hervorragenden Mannheimer Rüstlers...

* Sonntagsschiffahrt nach Badenheim. Anläßlich des Motorrodrennens in Badenheim am 21. Mai werden alle Badegäste...

* Zulassung zur Rechtsanwaltschaft zurückgenommen. Auf Grund des § 1 des Rechtspreises über die Zulassung...

* Am 15. Mai Eröffnung der hiesigen Fischbäder. Die auf der Bekanntmachung im Anzeigenteil...

* Hiesige Staatsprüfung für Reichsleiter. Eva Stenz und der Rüstlerausbildungslieferer von Johannes Goldmann...

* Aufnahme eines Jahrbüchleins. Ein Tagelöhner aus Ludwigsweilerstadt...

* Zwei Radiogeräte erstanden. Am 7. Mai wurden in einem Geschäft in J 1 ein Super-Exuper-Radiogerät...

* Kleider- und Wäscheverkauf. In der Nacht zum 4. Mai verschwand von einer Wäscheleine in der Schlossstraße...

Immerhin ein Rekord innerhalb des Volkstempels. Er meint: seinen Appetit, und Neils hält die dampfenden Blätter vor die Männer...

„Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder. Was sollte man auch sagen...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

„Nein“, antwortet Bernd. „Ja“, antwortet Bernd. Und dann schweigend lie wieder...

Die ersten Erben

Der fröhliche, warme Regen der letzten Tage hat das Hochwasser außerordentlich beschleunigt...

Das saubere Wasser des Mangolds prädestiniert sich wie kein anderes...

Nach zwei Zwischenstufen wurden angeboren Der Reichsminister...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

Der Reichsminister hat die ersten Exemplare von 180 Exemplare...

(Fortsetzung von Seite 3) Mannheim hat mit seiner Kultur- und Dichtung-Arbeit...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

Das baltische Volk, das seit Jahren nach Berlin sein Zentrum gefunden hat...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

lamen, während man auf der anderen Seite heute noch die riesigen Dome...

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Wetter- Aussichts

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

DAS BORBUCHE DER SVENSKA Die Geschichte eines tapferen Mädchens

Wen, der Schweigende Kapitän, hat seinen Standort am Ruder verfallen...

Immerhin ein Rekord innerhalb des Volkstempels. Er meint: seinen Appetit...

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe Wetter- Aussichts

Kariki deutscher Gläubigerschutzverbände

© Frankfurt a. M., 11. Mai. (Vgl. Tel.) Unter dem...

ber wurde die Vermögensseite nach Einnahmen und Ver...

Durch die Beschläge haben sich eine Anzahl anderer...

Nicht einheitliche Kursbildung

Mangelnde Publikumsbeteiligung / Teilweise trotz neuer Glattstellungen der Spekulation...

Rheinheim freundlich

Die im Vorbericht genannten erhöhten Kurse für...

Frankfurt unglücklich, Leipzig besapft

Wegen der den erhöhten Kursen in Berlin, Frankfurt...

Berlin freundlich

Obwohl für die meisten Werte mit Ausnahme des...

Obwohl für die meisten Werte mit Ausnahme des...

Obwohl für die meisten Werte mit Ausnahme des...

Obwohl für die meisten Werte mit Ausnahme des...

Obwohl für die meisten Werte mit Ausnahme des...

Obwohl für die meisten Werte mit Ausnahme des...

Obwohl für die meisten Werte mit Ausnahme des...

75 u. O. vorgeklagt. Dieser Tag wird aber von der...

* Münchener Stadtpflicht 100, München. — 13. Mai...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Am Freitag am 11. Mai ergaben sich überaus gute...

Siefige Produktienmärkte

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

* Berliner Produktienmärkte vom 11. Mai. (Vgl. Tel.)...

Dresdner Bank

Übernahme der Bank-Gesellschaftsbeteiligung...

Die Geschäftsbedingungen der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Über die Kapitalerhöhung der Gesellschaften...

Berliner Metallbörse vom 11. Mai

Table with columns for various metals and their prices, including Gold, Silver, and Copper.

Fortlaufende Notierungen (Schluß)

Table with columns for various commodities and their prices, including different types of oil and sugar.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various stock market data, including prices for different stocks and bonds.

Schokolade

H 1, 2
K 1, 9
P 2, 3a
R 4, 24
Ludwigshafen
Ludwigstr. 31

**Immer leistungsfähig
Zum Muttertag**

Pralinen-Packungen 300 g 60, 50
Pralinen-Packungen 400 g 1,-
Sartoli, Frankonia, Trumpf 250 g 2,-, 1,50, 1,-
Pralin.-Mischung, 1/2 Pfd. 15, 35, 30, 25, 20
Pralinen ohne Crem. 1/2 Pfd. 45, 34
Nußbrotchen 1/2 Pfd. 25, 20
Schokolade-Waffeln 1/2 Pfd. 25, 20
Schokolade-Pakete 4 Tm. à 100 g u. Sort. 85
Vollmilch-Schokolade 100 g 18
Vollmilch-Hafermilch 100 g 18
Bäckchen in Blech, 300 g 1,60, 1,20, 1,10, 1,-
Sartoli Waldbeur Eszef Reichardt Schokolade

Schokolade

**Heute Donnerstag
Verlängerung**
Theater-Kaffee „Goldener Stern“ - D 2, 14

Weinstube zur Kurpfalz
K 2, 30 Heute Verlängerung

Geldverkehr

Mk. 1000.-
mit u. Gehör, an
leihen, anstandslos
Zinsfrei.
Rogge, unt. B. V. 40
an der Reichsstraße.

Darlehens-Kredite

aus 100.- bis 1000.- Mk. auf
gegen Möbel etc. bei
Bekanntgabe, bis
Bewertung der
Sachen u. evtl. Mägen
sehr günstig, u. schnell
Auszahlung, laufend
Auszahlungen, keine
Befristungen!

Häuser: Fr. Schmeider
Mannheim, E 3, 18, 1.

Beamte

Privatbeamte u. Pen-
sionäre erhalten

Darlehen

bis Mk. 3.000.- auf
15-60 Monate o. bis
Vorkosten bei so-
fortiger Auszahlung
zuverlässig nur
mit gutem Fachwissen!

Jacob Pabst (RDM)

Hochstr. 11
Nur 5-7 Uhr. Tel. 44904

Unterricht

Engl., Amer. Dipl.-
Schule, 1000
engl. Unterricht
engl. Konversation
auch mit 1000
engl. Wörter, 5 mal
10 - 10 - 10, mit
B. M. G. an der
Reichsstraße. 1000

Vermischtes

Tennis

3 Herren, Anfang 30.
Juden 4 Damen über
30 Jahre mit
Spielzeug, 1000
Spielzeug, 1000

Filet-Tischdecken
130 cm, rund, mit ringförmiger
20 cm langer Franse 4.50

Filet-Tischdecken
130/160 cm mit ringförmiger
20 cm langer Franse 5.90

Vorgezeichnete und fertige Handarbeiten zu überaus niedrigen Preisen

Schürze gezeichnet Größe 75 -50	Tischdecke 70/70 Rippgewebe, gezeichnet -55
Schürze gezeichnet Größe 75 -65	Tischdecke gezeichnet, 130/130 -85
Schürze gezeichnet weiß Rips, abgenäht -95	Tischdecke gezeichnet, 130/160 -95
Kleid gezeichnet Größe 42-44 -75	Tischdecke Halblein, gezeichnet, 130/160 1.95
Kleid gezeichnet, mit Falten Größe 42-46 1.95	Tischdecke mattiert, Grundstoff, 130/160 gezeichnet, in schön. Pastellf. 2.90
Kleid gezeichnet, mit Falten, Blende und Örtel Größe 42-46 2.50	Ueberhandtuch weiß Leinwand, m. breit Spitze -65
Panama-Kleid mit Falten und Gürtel gezeichnet Größe 42-46 3.25	Ueberhandtuch gezeichnet, mit roter oder blauer Blende -69
Ein Posten Tischdecken gezeichnet, mit schöner abgeböhrter Franse, in vielen Farb. 120/150 1.65 130/130 1.45	Ein Posten Kissen gezeichnet, Rips- u. Bänderstoffe in vielen Farben zum Aus- suchen Stück -50

Beachten Sie bitte unser Spezialfenster!

WRONKER

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Gelände werden von gut leistungsfähigen
Spezialisten (Mittelteil des Veräußerungsgebietes
der Deutschen Bundespost) 1000

Generalvertreter

bei guter Geschäftsmöglichkeit. Bewerber
mit besonderer Organisation u. nachweisb.
Erfahrung bevorzugt. Angebote unter T 8 307
an W. G. G. & Co., Stuttgart.

Jünger Kassierer

(Männlich) 1. Klassen-
stelle an Kassa u.
C.R.H. an der Reichs-
straße. 1000

EXISTENZ!

Geschäftsmann als
Kaufmann
an Kassa u.
C.R.H. an der Reichs-
straße. 1000

Frau oder Mädchen

erf. als Kassierin
an Kassa u.
C.R.H. an der Reichs-
straße. 1000

Stellen-Gesuche

Spediteur

40 Jahre, Pflanzl. mit 12jährig. Tätigkeit
in bedeutenden franz. Spezialfirma.
wünscht sich als franz. Korrespondent
in einer Spezialfirma od. Exportfirma zu
arbeiten. Off. Angebote unter C 8 82
an die Geschäftsstelle in Stuttgart.

Stelle 3-4000 Mk. Kautions!

Wiederholer, in Stuttgart in arch. Betrieb tätig,
unbedingt zuverlässig, u. kann, durch
Bereitschaft, Angebote unter D 0 18 an die
Geschäftsstelle in Stuttgart. 1000

Maler und Tüncher

mittl. u. gemäßigter,
jeder Tag, - 1000
Angebot, unter C 8 104
an die Geschäftsstelle
in Stuttgart. 1000

Vermietungen

Schöne, sonnige 6 Zimmer-Wohnung

an Zick, Babes, Speidel, Verfügen 11, 1 St.,
gegenüber Reichsstraße, zu vermieten. 1000
Tel. 44 11, 4. Telefon 2741.

6 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör, in frischer, feinstger. Lage,
Bretelstraße, H 7, 11, 9 St., zu vermieten.
Zu erfragen H 7, 35, Babes. 1000

Vornehme 3-4 Zimmer-Wohnung

mit Küche, Bad- und W.C., neu renoviert
und modern ausgestattet, wegen Wegzug
billig zu vermieten. 1000
Reichsstraße, D 1, 4, erster Stock.

Sonnige 5 Zim.-Wohnung, Oststadt

in Wackerbar, großer Garten, sehr bequem
leben über jeden zu vermieten. 1000
Mittelstraße 2, Telefon 4424.

Oststadt, 5 Zimmerwohnung

1000, Wackerbar, Reithaus, Wackerbar,
1. Stock, nur 1. 7. 30 an vermieten. 1000
Nur durch Hausmeister Müller, Reithaus, 21.

F 1, 8, 4-5 Zimmer-Wohnung

bestehen eine in Neustadt in bester
Lage, mit Bad und Garten, neu renoviert,
preiswert zu vermieten. 1000

Oststadt: Barrenstraße, 3 und 4 Zimm.-Wohnung

mit u. ohne Garage, eingeb. Bad, Doppel-
schlafzimmer etc., 1. u. 2. u. 3. Stock, zu vermieten.
Näheres Haber, Wackerbar, Tel. 407 11. 1000

Gr. Saal (250 Stühle) u. kl. Saal (75 Stühle)

ab 1000 7 Uhr für
privatlich, feierlich,
Begräbnis, Verlobung,
u. dgl., zu vermieten.
1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

2 evtl. 4 Büroräume

in best. Lage zu vermieten.
1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

2 Zimmer-Wohnung

an Zick, Babes, Speidel, Verfügen 11, 1 St.,
gegenüber Reichsstraße, zu vermieten. 1000
Tel. 44 11, 4. Telefon 2741.

3 Zimmer-Wohnung

an Zick, Babes, Speidel, Verfügen 11, 1 St.,
gegenüber Reichsstraße, zu vermieten. 1000
Tel. 44 11, 4. Telefon 2741.

F 4, 12, 2. Stock:

3 Zimmer und Küche
1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

2 Zimmer und Küche

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Gr. Zimmer

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

möbliertes Zimmer

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

2-3 Zimmerwohnung

in Oststadt, von in-
nen renoviert, neu
ausgest. u. gef. u.
Küche in der
Reichsstraße. 1000

2 kl. Zimm. u. Küche

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

2 evtl. 4 Büroräume

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

2 Zimmer-Wohnung

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Gr. Zimmer

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

möbliertes Zimmer

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

1 Kredenz

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

5-7 Zimmer-Wohnung

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

5-7 Zimmer-Wohnung, nur Parterre

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

3 1/2 bis 4 Zimmer-Wohnung

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Gut gehende Drogerie

in gut. verkehrsmittler Lage
Mannheim ist wegen Über-
lastung billig abzugeben.
Erforderliche Anzahlung RM.
10.000 in bar. Angebote unter
G 2 104 an d. Geschäftsstelle. 1000

Möbel-Restbestände

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Kluge Möbelkäufer

lassen sich diese Gelegenheiten nicht entgehen
Schwere in Schiefer u. Natur-
Küchen etc. 125.- 165.- 175.- usw.
Bilder, Kunstwerke etc.
Prachtvolle Schlafzimmer
etc. 255.- 375.- 450.- usw.
Größe Auswahl in Spezialmöbeln und
Kleinfurnituren liefert und liefert
MÖBEL-GRAFF
Qu 7, 29 MANNHEIM Qu 7, 29

Schreibmaschine

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Leere Kisten

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Deutsche Teppiche

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

1 Regal, 1 Gasberd

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Vollst. Bett, poliert

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Fahrräder

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Schreibmaschine

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Einfach. Büromöbel

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Gehr. Büromöbel

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Fahrrad m. Anhängen

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Registrierkasse

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Waschbecken

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Schaufenster

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Balkongitter

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

gebr. Damenrad

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Immobilien

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Wohn- u. Geschäfts-

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

4stöckig. Wohn- und Geschäftshaus

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Gute Weine

nur aus dem besten u. leistungsfähigen
Fachgeschäft

32er Malvenroter Spilburg Liter 0.65
32er Nambacher 0.75
31er Dürkheimer Fuchsmantel nat. 1.00
Wackerbar, Wackerbar
32er Dürkheimer Hochmess nat. 1.20
Wackerbar, Wackerbar
32er Kallstadter Kronenberg nat. 1.30
Wackerbar, Wackerbar
Wackerbar 0.68
Verlangen Sie meine Preisliste!

Max Pfeiffer

Weingroßhandlung Tel. 4428
Schwettingerstraße 42 G 3, 10
H 3, 7 Beckenhofstraße 110

Automarkt

Keine Reifenpanne mehr!

PANNEX

Die neue Schutzschicht
betriebswichtigen Schutz
gegen Pannen
Vertretung und Lager:
Autozubehör Riethmaier
L 14, 7 Tel. 50174

6:30 PS Fiat-Limousine

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

5:20 PS Opel

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Vorliebe Privat

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000

Sommerproffen

1000, 1. u. 2. Stock, L. & L.
1. Etage. 1000